

Am Nachmittag des 25. Februar befanden sich Leutnant Charles Pierce, Trupp A, 116. Kompanie, und Leutnant Alfred Kupferschmidt vom Verhörteam (Interrogation Prisoner of War Team = IPW), zusammen mit einem Kriegsgefangenen, der früher an diesem Tag gefangen genommen worden war, an einem Außenposten (Vorposten) des Trupp A. Der Gefangene zeigte den beiden spezielle Einrichtungen (Stellungen) in Schaffhausen und erzählte Pierce und Kupferschmidt dann, dass er und der zweite Gefangene ihre Waffen etwa fünfzig Meter entfernt im Wald weggeworfen hätten, nicht weit von der Stelle, an der sie sich zur Aufgabe entschlossen hatten.

Pierce und Kupferschmidt forderten den Gefangenen auf, ihnen die Stelle zu zeigen und gegen 17.30 Uhr an diesem Abend bewegte sich die Gruppe den Hügel hinunter. An dessen Fuß trafen sie auf andere Mitglieder der 116. Kompanie: Oberleutnant Robert Schafer, Feldwebel Walter Mennel und den Soldaten Earl Geiger, alle vom Trupp C; und auf Feldwebel John Schnalzer, Trupp A. Die Männer, mit dem Gefangenen an der Spitze, bewegten sich am Fuße des Hügels in der Dunkelheit des frühen Abends vorsichtig am Rande eines markierten Minenfeldes entlang, das am Waldrand angelegt war. Sie bewegten sich langsam, da ein falscher Schritt ihnen zum Verhängnis werden konnte. Stattdessen kam die Katastrophe jedoch vom Himmel als, ohne Vorwarnung, massives Mörserfeuer um sie herum niederging.

Die Explosion tötete Leutnant Pierce sofort, und Feldwebel Schnalzer sprang in einen in der Nähe liegenden Wassergraben bzw. wurde dort hineingeschleudert. Oberleutnant Schafer sprang in den selben Graben und fiel auf Schnalzer. Gerade als sie gelandet waren flog eine zweite Mörsergranate durch die Luft und explodierte genau über ihnen. Schafer wurde auf der Stelle getötet und sein Körper aus dem Graben heraus an den Rand des Minenfeldes geschleudert.

An Armen und Beinen verwundet gelang es Feldwebel Schnalzer aufzuspringen und den Weg zurückzulaufen, den sie gekommen waren, um in einem kleinen Backsteingebäude Schutz zu suchen. Während er lief, bemerkte er, dass der Gefangene in Panik direkt in das Minenfeld lief. Schnalzer konnte nur zusehen, wie der fliehende Gefangene auf eine Mine trat und in die Luft flog. Ebenfalls getötet wurde Leutnant Kupferschmidt, der innerhalb einer Stunde seinen Verletzungen erlag, und Feldwebel Mennel, der später am Tag verstarb. Soldat Geiger wurde schwer verletzt.

**(Aus dem Buch „Tracking The 101st Cavalry“ von Melaney Welch Moisan
Seiten 29 u. 30)**